

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 571

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Zweite Ausgabe

Redaktionsbüro für Halle a. S., Goethe-Str. 3.25. J. Durch die Post bezogen 2.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 1.20 RM. Die Geschäftszeitung erscheint wöchentlich Freitagmorgen. - Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Verlagsanstalt, Halle a. S., Goethe-Str. 3.25. J.

Abdruckverbot für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Goethe-Str. 3.25. J. Durch die Post bezogen 2.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 1.20 RM. Die Geschäftszeitung erscheint wöchentlich Freitagmorgen. - Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Verlagsanstalt, Halle a. S., Goethe-Str. 3.25. J.

Verlagsanstalt in Halle (Saale): Verleger: Ernst R. 61 62  
Herausgeber: Hermann R. 61 62  
Verlag: Verlagsanstalt 3610, Geschäftsstelle 3608 und 3609

Donnerstag, 30. November 1916

Verlagsanstalt in Berlin und Berliner Schriftleitung  
Herausgeber: Ernst R. 61 62  
Verlag: Verlagsanstalt 3610, Geschäftsstelle 3608 und 3609

# Das Hilfsdienstpflichtgesetz im Reichstage

## Was die Entente von Griechenland will

Die Verewältigung Griechenlands, die von der Entente mit einer in der Geschichte beispiellosen Beizugszahl von Mannschaften durchgeführt wird, ist auch nach den neuesten Nachrichten noch nicht zu Ende. In französischen Regierungskreisen, die in der griechischen Frage die Führung unter den Verbündeten haben, beschäftigt man, wie aus guter Quelle bekannt wird, eine weitere Gewaltmaßregel gegen das unglückliche Land. Man denkt in Frankreich, wo der Menschennangel aus höchste Achtung ist, reichlich daran, aus der griechischen Bevölkerung Streitkräfte zu gewinnen, die unter dem Kommando Sarrails kämpfen sollen. Man rechnet mit einem Heer von circa 150 000 Mann, das man auf diese Weise den Schweden der Entente zufügen könnte. Jeder Schritt auf neuem Manöverplan ist ja für das erschöpfte Frankreich, das sich vor allem entlasten möchte, ein großer Gewinn. Im die Stimmung für diese militärische Hilfe in Alt-Griechenland zu entfachen, soll dort eine starke, mit großen Geldmitteln arbeitende Propaganda ins Leben gerufen werden. Die entseitschäftlichen Wäiter fallen kaum gemacht oder unterdrückt werden; neue von der Entente unterstützte Zeilungen werden gedruckt, die den Griechen die Vorteile der Entente auseinandersetzen sollen, die sie bei einem gemeinsamen Kampf an der Seite Englands und Frankreichs finden würden. In alle griechischen Provinzen wird sich ein Heer von Wanderlehrern entsenden, das die unteren Bevölkerungsschichten in den Lehren Englands zu bekehren suchen wird, und die hellenische Bevölkerung in Paris, die schon bei der Zusammenkunft des an der französischen Front im Weiten kämpfenden griechischen Freiwilligen-Korps aktiv war, wird alle ihre Kräfte zur Verfügung stellen. Man setzt in Paris auf dem Hauptpunkt, daß die einzige Art, durch die man die großen, zur Befreiung Griechenlands angewendeten Kosten zurückzahlen kann, darin besteht, möglichst viel Munitionslieferungen aus dem Lande zusammenzubringen. Da unter der neuen französischen Vorgesellschaft in Griechenland keine genügende Menge von Waffen zu beschaffen ist, wird man wohl bald auch, um die Menge der Waffen eine allgemeine Begeisterung für die Sache der Entente entfachen sei und die Freiwilligen in Scharen unter die Fahnen Sarrails strömen. In Wirklichkeit wird ein neuer Zwang auf das arme Land ausüben, um ihm möglichst viel Munition zu beschaffen, die für die Entente auf die Schlachtfelder geführt werden sollen.

Bern, 29. Nov. „Corriere della Sera“ meldet aus Athen:  
Angewandten von Widerstand scheinen die bisher herrschenden optimistischen Erwartungen zu trüben. Letzte Nacht wurden antionkenistische und Merodivisionen eine Geheimtätigkeit abgebrochen. „Schon“ wendet sich direkt an Rom und fordert: Wir werden die Waffen nicht abgeben und sie uns nie nehmen lassen. Sollten interessierte Griechen Jenen das Gegenteil versprochen haben, so legen wir ihnen, Herr Admiral Furnet, daß Ihre Truppen in den Städten wie auf dem Lande sich den Waffen gegenüber befinden werden, die Sie in ihrer Hand gefordert haben. Der Reichsminister für Angelegenheiten der Griechen, die nachrichten aus Athen in die Widerstandsbewegung und die antionkenistische Agitation bereit ist in Thessalien weiter aus. Auch in Larissa und Tripolis nimmt die Reaktion gegen die Sarrails in beherztem Maße zu.

## Der Donau-Übergang bei Svislow unter den Augen Madensens

Budapest, 29. Nov. Der Sohler Mitarbeiter des „N. O.“ erhielt von einem deutschen Offizier, welcher an dem Donau-Übergang beteiligt gewesen war und der jetzt nach Sofia zurückgekehrt, folgende Einzelheiten bezüglich des Donau-Übergangs:  
Der Donau-Übergang, der von Svislow nach Rimnic Mittwochs Nacht erfolgte, ging in Anwesenheit Madensens unter dessen eigener Kontrolle vor sich. In der Vorwoche hatte sich der Oberbefehlshaber auf beiden Ufern der Donau geteilt, bis am Mittwoch früh die rumänische Artillerie allmählich zu schwächen begann. Mit der Benutzung der Donau waren, wie bekannt, werden konnte, ausschließlich rumänische Truppen betraut. Die Armeeleitung hatte aus erfahren, daß die rumänischen Truppen keine übermäßige Stärke aufwiesen. Als das rumänische Geschützfeuer schwächer wurde, wurde von Feldmarschall von Madensens der Übergang angeordnet. Mit einigen Offizieren konnte er erklären, er hätte es verantwortet, daß die Truppen mit größter Reibhaft über die Donau kommen würden, ohne daß ihnen auch nur ein Haar getrimmt werden würde. So geschah es auch. Beim Übergang gab es keinerlei Verluste. Nur als es zum Kampf mit der Herbeiführung kam, besetzten wir (16.8.7) Teile ab 20.2.20. Am Donnerstags morgen geschickten Generalfeldmarschall von Madensens in dem gemeinsamen Truppenführer, der früher Rimnic hieß.

### Präsident Stein †

Blomhagen, 28. Nov. (Meister.) Der frühere Reichspräsident des Deutschen Reiches ist gestorben.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 29. November, abends. Nördlich der Somme bei Serres und Sailly lebhaftes Feuer. An der Ostfront Siebenbürgens stießen Russen erneut an. Hölzlieferung fehlt. Rüstung in genommen. An Westfront Ruhe.

## Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 29. November. Amtlich wird veröffentlicht:  
**Oesterlicher Kriegschauptquartier**  
Generaloberst Graf von Foltich  
Die Armeegeneral der Infanterie v. Falkenhayn ist in der Salzkammergute in siegreichem Vordringen.  
Starke russische Angriffe in den Waldkarpaten und an der siebenbürgischen Ostfront. In der Ostfront sind die russischen Truppen, unsere Stellung, wobei sie ihnen schwere Verluste zufühten.

**Generalstabsbericht des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern**  
Keine besonderen Ereignisse.  
**Italienischer Kriegschauptquartier**  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Der türkische Heeresbericht

Konstantinopel, 29. November. Amtlich: Heeresbericht vom 28. November.  
Kaukasusfront: Schmach über unsere Gassen. Dobrußafront: Unsere Truppen waren durch Artillerie- und Infanteriefeuer feindliche seit einigen Tagen mit Verwundungen bedrückt. In der Ostfront sind unsere Truppen, wobei sie ihnen schwere Verluste zufühten.  
Donaufront: Unsere Truppen, die die Donau überschritten haben, kehrten am 27. November Megadria, wo sie eine Lokomotive, 140 Gefährtsfahrzeuge und eine große Menge Lebensmittel erbeuteten.  
Der Stellvertreter des Oberbefehlshabers.

## England verweigert freies Geleit!

London, 29. Novbr. Die Mänter melden aus New York, daß das Staatsdepartement die Mitteilung von der farnellen Regierung Englands empfangt, dem für die Vereinigten Staaten ernannten österreichisch-ungarischen Botschaftler Grafen Tarnowski freies Geleit auszusprechen. Man glaubt, daß die Vereinigten Staaten bei Österreich-ungarn anfragen werden, was es in dieser Angelegenheit getan haben möchte.

## Englands Ansehungsverlust

Köln, 29. Nov. Der „Neue Kölnischer Courant“ meldet aus London: Der Generalanwalt teilte gestern im Geheimen dem Präsidenten des Brienerichts mit, daß im Auftritte bei neutralen Skandalen, die vor dem Brienerichts kommen, die Skandale selbst den vollen Beweis erbringen müßten, daß der Staat nicht für den Feind bestimmt ist. Er fügte hinzu, daß riesige Mengen Skafos, die in Skandinavien eingeführt wurden, für verdächtig befunden worden seien.

## Zum jüngsten Luftangriff auf England

London, 29. Nov. (Amtlich.) Nach dem letzten Bericht über den Doppelangriff ist der Schaden sehr leicht (natürlich, wie immer), obwohl über 100 Bomben abgeworfen wurden. Eine Frau hat sich verletzt, fünf Männer, sieben Frauen und vier Kinder wurden verletzt, 25 Häuser beschädigt. Kein militärischer Schaden irgend welcher Bedeutung.

## Die Kohlräuber

Köln, 29. Nov. Die Kohlräuber „Solland“ (Solland) sind am 28. Nov. in Köln (Köln) gefangen worden und in England zurückgelassen müssen.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 29. November 1916.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstages sprach der Präsident des Reichstages Dr. Kaempf dem Herrn Reichsfänger Dr. von Bethmann Hollweg, dessen Vlag im Laufe der Sitzung habe, mit Blumen schmücken zu lassen, die die höchsten Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag sage dar.

Der Reichsfänger erwiderte: Ich danke dem Herrn Präsidenten und den ganzen Reichstage für die freundlichen Worte, die ich Ihnen gehört habe. Ich nehme diese Blumen an als ein Glück verheißendes Symbol für das deutsche Volk, für das allein mein Herz schlägt. (Beifall.) Das Haus trat sodann in die Tagesordnung: Beratung des Gesetzes betreffend den Vaterländischen Hilfsdienst ein. Der Reichsfänger nahm das Wort und führte folgendes aus:

Meine Herren, das Gesetz, das Ihnen vorliegt, werden meine Herren Nachbarn, der Staatssekretär des Innern und der Herr Kriegsminister, näher begründen. Wir schließen die nur wenige Worte der Einführung. Der unerwartete Krieg rief weiter. Unsere Feinde wollen es so. Sie feiern den vergangenen Sommer als einen für sie siegreichen. Haben sie etwa ihren Willen durchgesetzt? Unsere Armeen sind ungedrungen, und Millionen, das den großen Untertanen berechneten, sollte keine Dürre (Bravo). Gott hat uns bis hierher geschenkt und wird weiter helfen. (Beifall.) Die fast übermenschlichen Taten unserer Truppen, an die kein Wort des Dankes heranreicht (Sehr richtig! Sehr wahr! Beifall), und das gute Gewissen, daß wir als die Ersten und Einzigen bereit waren und bereit sind, den Krieg durch einen unter Toten und unsere Zukunft sicheren Frieden zu beenden, gibt uns das Recht zu solcher Zuversicht. Aber, meine Herren, über dem Recht sollen wir unsere Pflicht nicht vernachlässigen. Unsere Feinde wollen den Frieden noch nicht. Im Menschenwohl sind sie uns weit überlegen, und fast die ganze Welt liefert ihnen Kriegsmaterial. Was das heißt, zeigen die Kämpfe an der Somme, Industrie und Organisation werden mit jedem Tage, den der Krieg länger dauert, immer entwickelnder für das Ende. Jede Nacht, die dabeiem Gedächtnis und Gedächtnis schafft, erregt einen Mann, schließt ein junges Leben im Schützengraben, jede Nacht, die dabeiem feiert, hilt den Feind. Was ist die Mahnung, die uns jeder Seeresbericht zurück, die uns in Herz und Gemüthen dringt. Die Motive des Gesetzes, um dessen Annahme wir bitten, sind nicht am grünen Tisch erdacht, sie sind draußen im Kampf um den Frieden geboren. Meine Herren, wir haben den Grundbesitzer des Gesetzes und die Organisation, zu der es führt, mit dem Vertreter der besten, Berufskräfte und dann mit dem Hauptgeschäft des hohen Hauses durchgedrungen und beraten. Der anstrengenden und hingebenden Tätigkeit des Hauptgeschäftes verdanken wir die wertvollste Vorarbeit, die uns in den Stand setzen möge, zu einem baldigen und erfolgreichen Abschluß zu kommen. Je tiefer diese Arbeiten in den Gegenstand einzufragen, umso klarer trat die Größe der Aufgabe hervor, die gesamte Volkswirtschaft für die Kriegswirtschaft zu organisieren. Gemächlich sind die Eingriffe in das Wirtschaftsleben, aber, sind sie nicht gering genug die Gewalttätigkeit des Krieges? (Sehr wahr!) Die Möglichkeit des Zwanges mußte vorgezogen werden.

## Überne Notwendigkeit verlangt eisernen Willen.

Die Möglichkeit des Zwanges soll den festen Boden abgeben, auf dem wir stehen müssen, um hinter den kämpfenden Armeen organisiert eine Armee der Arbeit aufzubauen. Belangen aber kann das Werk nicht als ein Ergebnis seiner Ausführung nicht als ein Ergebnis des Zwanges, sondern der freien Überzeugung des ganzen Volkes darstellt (Sehr wahr!), wenn sich unsere Industrie und Landwirtschaft, unsere Arbeiter und Unternehmer und vor allem ihre bewährten Organisationen mit freiwilliger Hingebung ihm widmen. (Bravo.) Daß dem so sein wird, auch das dürfen wir mit Zuversicht erwarten, dafür bitten uns der Sinn, mit dem sich das ganze Volk seit dem ersten Tage auf den Krieg eingestellt hat, dafür bilden uns die großen Leistungen, die dieser Sinn bisher schon hervorbrachte hat. Der Geist, der alle im Lande beim Beginn des Krieges befehligte, mitzugeben und mitzuwirken, mo es auch sei, dieser Geist wird auf neue aufgerufen, und meine Herren, lieber und uns weiß, daß er sich dem Rufe nicht verweigern wird. Wenn draußen im Felde Hunderttausende in der Verteidigung des Vaterlandes verbleiben, dann wird der Mann in der Heimat noch nicht das letzte Opfer gebracht.



Wie ein Zeppelin zerstückt wurde

Ein Berichterstatter des "Daily News" meldet über die Zerstörung eines Zeppelins an der Nordküste Dänemarks...

Gesunden

London, 28. Nov. Londons meldet: Der britische Dampfer "Aphona" und der griechische Dampfer "Christophoros" sind gesunken...

Washington, 28. Nov. (Reuter.) Das Staatsdepartement hat durch den amerikanischen Konsul in Kopenhagen...

Petersburg, 29. Nov. Graf Bobrinski ist zum Amt eines Handelsminister entsetzt und zum Oberminister ernannt worden.

Paris, 30. November. (Agence Havas.) Die Kammer trat heute, wie dies vor einer Woche beschlossen worden war...

Der Glücksbecher von Willerstein

35) Kriminalroman von H. von Banbury. Er war nicht reich, aber ein Rettungs-Willerstein, der um ein paar hundert Mark hingibt...

Waterländischer Hilfsdienst und Mittelstand

Der Vorstand des Westmar der deutsch-völkischen Partei hat folgende Eingabe an den Reichstag gerichtet: Von dem Anstöße des Gesetzentwurfs über den Waterländischen Hilfsdienst...

Kriegsanlagen für die Reichsbeamten

Berlin, 29. Nov. Die Reichsbeamten erhalten neben den bisherigen laufenden Kriegszustellen...

Teuerungszulagen bei den Staatseisenbahnen

Die Arbeiter der preussischen Staatseisenbahnen erhalten wegen der durch den Krieg herbeigeführten Preissteigerung...

Einnahme Chihuahua durch Villa

Frankfurt a. M., 30. November. Die "N. St." meldet aus dem Mexiko vom 28. Nov....

Eine Finanzmaßnahme Amerikas

Washington, 28. November. (Reuter.) Die Finanzkommission der Bundesstaaten hat einen Bericht herausgegeben...

Französischer Seeresbericht

Am 28. November nachmittags: Ein nördlicher Angriff um einen ungeren Keinen Posten östlich Malakoa...

Englischer Seeresbericht

Am 28. November nachmittags: Letzte Nacht wurden umfassen nördlich von Puen abgebaut...

Russischer Seeresbericht

Am 28. November: Südlich Riga machten ungefähr zwei deutsche Kompanien einen Angriff...

Rumänischer Seeresbericht

Am 28. November. Nordfront: An der Weisgrenze der Moldau eine Veränderung...

Kunst und Wissenschaft

Das Preisauschreiben des Bundes deutscher Gelehrter und Künstler. Auf die Ankündigung des Bundes deutscher Gelehrter...

Glück. Er dachte er sein Fährden drüben in Seefenhausen und an die Zukunft, die ihm so glücklicher schien...

er sich. "Wir wollen nun gehen, Anne, somit erreichen wir den Ziel nicht mehr..."

Provinz Sachsen und Umgebung

Von der Sparkasse des Saalkreises

Wegs Durchführung der Jahresabschlussarbeiten... die Beihilfen der Sparkasse des Saalkreises...

Lebens- und Berufsmittelfragen

Carbellen, 29. Nov. (folgt Hinderburgs Kurzeff) Der Hgl. Landrat hier gibt folgenden Briefwechsel bekannt:

November 1916

An den Hof. Landrat Herrn Geheimerat von Alvensleben, Gardsleben. Hinderburg erwartet von den Soldaten freiwillige Opfer...

November 1916

Sodertief darüber, daß als Erste eine Witwenerin aus dem Saalkreis befragt, bingte ich mit Einwilligung der Sperrbehörden...

Krankheiten, Unfälle und Todesfälle

Mitter 4. Burg, 29. Nov. Vom Junges überfahren wurde kurz hinter unserer Station ein zum Wachtmeister...

Feuersbrünste

W. Schöne, 29. Nov. (Dach Großheuse) wurden in dem Dorf Ober... die Wirtschaftsbauwerke der Landwirte...

Diebstähle und andere Straftaten

Gülten, 29. Nov. (Einer Hochstaplerin) ist eine kleine Familie trotz Verhaftung auf dem Heim gekommen...

Burg 6. Wapdeburg, 29. Nov. (Ein neues Fruchtwagen) feiert der 15jährige Schüler... die Fahrt...

Aus Halle und Umgebung

Halle den 30. November

Rur Volkszählung am 1. Dezember

Die Bundesrats-Befehlsanordnung vom 2. Dezember 1916...

1. Die Volkszählung hat den Zweck, die ortsnahende Bevölkerung...

2. Die Zählung erfolgt durch namnliche Aufzeichnung sämtlicher ortsnahender Personen...

Personen, die Wäfte eines Gefassenen, die Mitglieder eines Personen...

3. Die namnliche Aufzeichnung der ortsnahenden Personen hat in...

4. Die Zählung erfolgt nach Haushaltungsstellen und Grundstücks...

5. Jeder, der von der Personlich ist des Einzelnen gemessen...

6. Zur genauen Bestimmung der vorbeschriebenen Fragen sind...

Börsen- und Handelsteil

Nachrichten aus der Londoner Börse

Aus England kommt eine Meldung, die gell wie ein Licht...

Devisenkurse

Berlin, 29. Nov. Die telegraphischen Anstellungen stellen sich heute für:

Table with 3 columns: New-York, Gold, Briefe. Includes rates for London, Amsterdam, Copenhagen, Stockholm, and Constantinople.

Verlierer Börsenflimmungsgebild

Berlin, 29. Nov. Das Geschäft im freien Börsenverkehr war...

Produktenbericht

Berlin, 29. Nov. Wie vom Lande übereinstimmend berichtet...

Wieder Börsenflimmungsgebild

Berlin, 29. November. Die bevorstehende zweiteilige Unterbrechung...

Letzte Telegramme

Zum rumänischen Rückzug. Bern, 29. November. In einem Leitartikel führt der 'Temp'...

Der Zuwachs bei den deutschen Sparkassen. Berlin, 30. Nov. Für die deutschen Sparkassen war der verlorene Oktober...

Zustimmend über ein neun Monaten Gefährdung verurteilt. Berlin, 30. Nov. Der Prozess gegen den Kulturrat Franz...

Wiederholt. Schon in einem Teil der gestrigen Nachrichten-Ausgabe enthalten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 29. November.

Westlicher Kriegshauptquartier

Seereschiffe Kronprinz Rupprecht. Die Besatzung südlich von Lens...

Östlicher Kriegshauptquartier. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...

Front des Generals von Wetzstein. Größeres Joch. In den Waldpartien...